



## Armutsbekämpfung als vorrangige Aufgabe

Liebe Leserinnen, liebe Leser, hatten Sie einen guten Start ins Jahr 2010 – und damit in ein neues Jahrzehnt? Die Bankenkrise als Ausdruck ungehemmten Gewinnstrebens wird uns noch viele Jahre beschäftigen, gerade am Ende des letzten Jahrzehnt gab es viele Insolvenzen von großen Traditionsunternehmen, die Krise auf dem Arbeitsmarkt wird sich weiter verschärfen. Weltweit bestimmen Fragen zum Klimaschutz, nach Frieden und Konfliktbewältigung die Diskussion. Das weltweite Vorhaben, den Hunger auf der Welt wirksam zu bekämpfen, steht nach wie vor auf der Agenda. Welche Herausforderungen hat angesichts dieser Entwicklung das neue Jahrzehnt für die Soziale Arbeit – weltweit und lokal? Mit der Erdbebenkatastrophe in Haiti beantwortete das neue Jahrzehnt diese Frage gleich einmal mit einem Paukenschlag: Nicht nur kurzfristige Katastrophenhilfe, sondern auch langfristige Unterstützung für den Wiederaufbau ist dort bitter notwendig. In 2010 findet die Weltkonferenz der Sozialen Arbeit in Hongkong statt, hier geht es um einen Aktionsplan für die nächste Dekade. Brennende Themen wie Armuts-

bekämpfung, soziale Gerechtigkeit, Menschenrechte, die neue Ausrichtung der Definition zur Sozialarbeit und vieles mehr stehen auf der Agenda. Alle Länder und alle mitwirkenden Organisationen wie ICSW, IASSW und IFSW sind aufgefordert, an diesen Themen mitzuarbeiten. Hauptredner wird Sha Zukang (United Nations Under-Secretary-General for Economic and Social Affairs) sein, der versucht, weltweite Zielsetzungen wie die UN-Millenniumsziele in nationale Ziele zu transformieren, damit diese auch zur Umsetzung kommen. Mehr Informationen finden sich unter [www.swsd2010.org](http://www.swsd2010.org). Die Europäische Union hat das Jahr 2010 zum Jahr zur Bekämpfung der Armut ausgerufen. 16 Prozent der 80 Millionen Bürgerinnen und Bürger in der Europäischen Union leben unter der Armutsgrenze, 73 Prozent der Bevölkerung schätzen „Armut“ als das weit verbreitetste Problem in allen Ländern Europas ein. 89 Prozent der Menschen wollen, dass die Verantwortlichen sich dieses Problems annehmen und Abhilfe schaffen. Ob das gelingt? Was tragen die einzelnen Länder wirklich zur Armutsbekämpfung bei? Wie ist das in Deutschland? Wo ist der Beitrag der Sozialarbeit? Die vorliegende Ausgabe kann hier nur einen kleinen Ausschnitt aufzeigen, es sind verschiedene Facetten, die zum Nachdenken und auch Nachahmen anregen.

Vom 23. bis 24. April 2010 findet unser Ethik-Symposium in Saarbrücken statt – Ziel ist eine erste Auseinandersetzung zur notwendigen Erneuerung unserer Berufs-

ethischen Prinzipien. Berufsethische Fragen berühren uns immer wieder im Alltag, sind sie für uns SozialarbeiterInnen eine Orientierung? Mit unterschiedlichen Rednern wollen wir uns dem Thema nähern. Anschließend findet die Bundesmitgliederversammlung statt, zu der alle Mitglieder und vor allem Delegierte herzlich eingeladen sind.

In eigener Sache noch einige Hinweise: Leider sind die gewünschten Veränderungen zum Layout von Forum SOZIAL nicht so schnell umsetzbar, wie ich es das letzte Mal angekündigt habe. Der erweiterte Bundesvorstand und die Redaktion haben die Vorschläge zur Umgestaltung ausführlich diskutiert, aber ein tragfähiger Konsens braucht noch etwas Zeit. Weiterhin lief die Kooperation zwischen Forum SOZIAL und dem Reinhardt-Verlag im vergangenen Jahr aus.

Nun wünsche Ihnen noch einen erfolgreichen Start in ein mit Sicherheit herausforderndes Jahr und natürlich eine anregende Lektüre.

Ihre

Gabriele Stark-Angermeier